**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 4=24 (1858)

**Heft:** 34-35

Rubrik: Schweiz

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berrotin ju Paris die "Memoires du Duc de Ragusa" in neun Octavbanden. Als herausgeber berfetben wird eine Berwandte des herzogs, die Grafin Damremont, Wittwe des Generals gleiches Namens, genannt, die, mit hulfe eines ehemaligen Adjutanten ihres Gemahls, auch die Beweisftucke geordnet und jum Theil entziffert haben foll.

3,75ch habe die Absicht", fagt Marmont felbft, "Das niederzuschreiben, mas ich gethan, mas ich gefeben babe und mas ich im Ralle gewesen bin beffer ju miffen als ein Anderer, und diefe von der Bernunft angezeigten und von mir felbft angenommenen Grengen werde ich nicht überfcbreiten." Marmont bat diefen Grundfag, nach melchem in Bahrheit Denfwurdigfeiten, die jur geschichtlichen Auftlärung dienen follen, abgefaßt fein muffen, im Bangen entschieden festgehalten: er bat nur aus den Erinnerungen eines trefflichen Be-Dachtniffes und aus den gabireichen Dofumenten geschöpft, die fich in feinen Sanden angesammelt. Er liefert feine aus vergleichenden und fritischen Studien hervorgegangene Geschichtedarftellung, fondern erläuternde Randbemerfungen ju den Thatfachen und Berfonen, gründliche und charafterifirende Detailausführungen, Die der biforischen Abftraction Geftalt, Leben und Babrbeit verleiben follen. Daß der Standpunkt, des Berfaffers in folcher Beife ein subjeftiver fein muß. daß er nur immer feine eigenen Erfahrungen, Gedanten und Empfindungen ausspricht, die mit Aritit aufgefaßt und benutt fein wollen, liegt auf der Sand: es ift dies die eigenthumliche Befchranktheit und jugleich der Borgug aller Memoiren. Bas Anord. nung, Stil und Ausdruck betrifft, fo beweist fich übrigens Marmont als ein febr gewandter Schrift= fteller. Geine Sprache fließt im Bangen einfach schmucklos, fällt zuweilen in den Konversationston berab, erhebt fich aber in einzelnen wichtigen Momenten ju einer mabrhaft meifterhaften Darftellung.

Es tonnte nicht fehlen, daß diefes Wert, mel. des eine Epoche und Berhältniffe behandelt, in denen der Ronflift perfonlicher Intereffen und Schicfale fo groß gewesen ift, in manchen Rreifen entschiedenen Unftog erregte. Faft jeder der neun Bande fuhr wie ein Blipfchlag in die bobe parifer Gefellichaft, in diefes Pantheon compromit. tirter Größen und Familien, die fich alle der neuen Napoleonischen Sonne gegenüber zu arrangiren fuchen muffen. Es regnete geschichtliche Korreftio. nen und perfonliche Reflamationen, die fich nur theilmeife als gegründet erwiefen. Insbefondere fuchte man von verschiedenen Seiten durch Beröffentlichung der Aftenftude die Ehre des Pringen Eugen ju retten, deffen Berhalten im Sahre 1814 von Marmont als ein treulofes gegen Franfreich und seinen Stiefvater Napoleon dargestellt ward. Die Sache konnte sicherlich nach diesen Widerlegungen auf fich beruben: Micmand wird den Pringen für einen Verräther halten, wenn sich auch über deffen Verharren mit der Armee in Italien woht freiten läßt. Allein die Familie Gugen's ftrengte hinterber noch einen Projef gegen ben

Verleger Perrotin an, d. h. man richtete eine Injurienklage gegen einen Verftorbenen, der in feinem bifforischen Werfe eine angesehene Personlichfeit beschuldigt, die schon langft der Geschichte angehört. Der alte Marschall, der viet Sinn für die humoreste befaß, murde fich vergnügt die Sande reiben, wenn man ihm diese Anefdote ergablen konnte. Gine besondere Schrift: "Le Maréchal Marmont devant l'histoire" (deren Berfaffer Berr Du Caffe, Adjutant des Königs Joseph und Berausgeber von deffen Demoiren, fein foll), fagte biefe Berichtigungen und Bertheidigungen jufammen und führte fie jugleich noch meiter aus im Intereffe des Ronigs Joseph, dem Marmont ebenfalls mancherlei gur Laft gelegt bat. Außerdem gab noch Laurent de l'Arbeche, der Berfaffer der von Borace Bernet illustrirten Geschichte Napoleon's, eine "Refutation des Mémoires du Maréchal Marmont" beraus. Diefer Mann will ben Marfchall jum gro-Ben Theil aus den "Memoiren" widerlegen, welche Mapoleon felbit auf St.-Selena dictirt bat, und bemüht fich namentlich die Vermeffenheit zu beftrafen, die Marmont beging, indem er den Gott Napoleon in einen "außerordentlichen Menschen" zu verwandeln suchte. Trop aller diefer Aritiken und Widerlegungen, und hatten fie auch fammtlich Grund, bleibt indeffen das Buch Marmont's ein wichtiger Beitrag jur Geschichte unserer Beit, ber für die Begenwart umfomehr an Bedeutung gewinnt als und die Napoleonische Idee, wenn auch nicht mit Bajonneten, doch mit Noten und Rongreffen, unleugbar wiederum febr nabe an ben Leib getreten ift.

Das ganze stoffreiche Buch einer folgerechten Analyse zu unterwerfen, darauf muß Verzicht geleistet werden. Wir wollen aber einzelne, besonders interessante Abschnitte aus Marmont's Memoiren im Auszuge mittheilen und, wo es möglich, den alten Marschall mit seinen eigenen Worten sprechen lassen. Wie in dem Buche selbst, wird auch hier die Gestalt Napoleon's den Mittelpunkt bilden. (Fortsegung folgt.)

## Schweiz.

Wir erfahren aus guter Quelle, baß Gr. Oberft Bontems, ber fich zur Beffchtigung ber Luziensteig nach Chur begeben, entschieben gunftig für Abhaltung bes Truppenzusammenzuges in jener Gegend ausgesprochen hat. Es wird baher wohl bei bem gemählten Terrain bleiben, was uns fehr freut.

Berichtigung. Nachfolgende finnentstellende Drudfehler in bem Auffage: Sicherftellung unserer Grengftabte in Rriegszeiten, bitten wir zu berichtigen.

Seite 120, Sp. 2, B. 12 von oben: Ausgaben ftatt Aufgaben.

Seite 123, Sp. 1, 3. 6 von unten: beffhalb ftatt weghalb.

Seite 123, Sp. 2, 3. 2 von unten: fo zu fagen statt zu fagen.

Seite 124, Sp. 2, 3. 16 von oben: in beffen Maf-

Seite 127, Sp. 1, 3. 7 von unten: (ausspr. Winkel ber Capitale) ftatt und Capitale.